

Zusatzqualifikation Interkulturalität und Mehrsprachigkeit/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (ZIMD)

Beschreibung der Maßnahme

Die ZIMD nimmt die Zusammenhänge zwischen Internationalisierung, Migration, Sprache(n), Sprachenpolitik und Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache in den Blick und bereitet Studierende auf durch Diversität und Mehrsprachigkeit geprägte Lebensbereiche vor. Ziel der ZIMD ist es, Kompetenzen und Wissen zu fördern, die Studierende dazu befähigen, auf Interkulturalität und Mehrsprachigkeit ausgerichtete Vermittlungsprozesse für Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache in heterogenen Lerngruppen sowie integrativ im Fachunterricht zu gestalten und durch einen wertschätzenden Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt einen Beitrag zu einer gerechten Verteilung von Bildungschancen und Teilhabe in der Gesellschaft zu leisten.

Ergebnisse der Maßnahme

Die ZIMD umfasst Grundlagen- und Vertiefungsmodule im Umfang von 22 Credits. Fakultativ kann ein Praxisstudienmodul (6 Credits) angeschlossen werden. Sie richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und Studiengänge auf allen Qualifizierungsstufen und ist Teil des universitätsweiten Schlüsselkompetenzangebots.

Nach Abschluss der ZIMD können die Studierenden Verfahren der (fachbezogenen) Sprachenbildung einsetzen, die auf die sprachlichen Biographien der Lernenden und die Potentiale ihrer mehrsprachigen Repertoires abgestimmt sind. Sie können Zusammenhänge zwischen Konzepten von Sprachenförderung und gesellschafts-, sprachen- und bildungspolitischen Bedingungen deuten.

Das Besondere

Zur Weiterentwicklung der ZIMD ist ein Projekt zur Wirkungsforschung auf Basis der Portfolios und qualitativer Interviews angelegt.

Für die ZIMD wurden innovative Lehr-Lern-Formate entwickelt, die neben der Ausbildung von Kenntnissen und Fähigkeiten auch die theoriegestützte und erfahrungsbasierte Reflexion von auf Vermittlungsprozesse einwirkenden Einstellungen ermöglichen. Dazu zählen Praxisstudienprojekte zur Qualifizierung für spezifische Handlungsfelder (z.B. in der durch das MWK geförderten Initiative

Zuständige Einrichtung	Abteilung Interkulturelle Germanistik Professur Interkulturalität und Mehrsprachigkeit
Kooperationspartner*innen	Centre for Global Migration Studies (CeMig), DAAD, Goethe-Institut Göttingen, Göttinger Schulen und Institutionen der Erwachsenenbildung, Partnerhochschulen, U4-Netzwerk Multilingualism across the Lifespan, Zentrale Einrichtung für Lehrerbildung (ZELB)
Ansprechpersonen	Prof. Dr. Andrea Bogner, abogner@gwdg.de Jacqueline Gutjahr, jacqueline.gutjahr@phil.uni-goettingen.de
Laufzeit	seit 10/2014
Zielgruppe	zielgruppenübergreifend
Link	uni-goettingen.de/ZIMD

»Sprachlernunterstützung Geflüchteter«) sowie das interdisziplinäre Lehrforschungsprojekt »Mehrsprachige Kompetenzen erforschen und ausbilden«, das sich mit Mehrsprachigkeit als Voraussetzung und Ziel (fremd)sprachlicher Bildung auseinandersetzt.

Die ZIMD ist auch im Lehramtsstudiengang Französisch anrechenbar, der Transfer in weitere Fächer ist geplant. Somit bietet die ZIMD einen Rahmen, in dem Sprachenbildung als gemeinsame Aufgabe aller Fächer konzeptionell ausgestaltet wird.

Fragen der Internationalisierung der Curricula sind Ausgangspunkt und Ziel (in) der ZIMD. Vergleichende Perspektiven auf Lehr-/Lernprozesse werden nicht nur theoretisch angelegt, sondern sind durch die Beteiligung internationaler Kooperationspartner*innen an der Lehre auch strukturell in der ZIMD verankert.

Einen Beitrag zur Stärkung einer *engaged university* leistet das Service-Learning-Projekt »Sprachcoaching für internationale Studieninteressierte«, durch das Studierende für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung sensibilisiert werden.

Das ZIMD-Zertifikat wird vom BAMF als Äquivalent zur verkürzten, im vollen Umfang auch zur unverkürzten Zusatzqualifizierung »Deutsch als Zweitsprache« anerkannt.